

Leitfragen zum weiterbildenden Master und MBA

Für Beschäftigte, die sich 2021 für einen Karriereschub oder einen Jobwechsel wappnen möchten, kann eine Weiterbildung zum entscheidenden Erfolgsfaktor werden. Doch viele tun sich schwer, inmitten ihres Berufsalltags das Weiterbildungsthema herauszufiltern, das sie langfristig weiterbringt. Wir empfehlen deshalb allen Interessierten, das Ziel im Auge zu haben. Der Blick in entsprechende Stellenprofile oder auch -ausschreibungen gibt Aufschluss über Qualifikationslücken.

Job sichern durch Weiterbildung

Für viele Jobs wird beispielsweise BWL-Wissen oder Know-how im Projektmanagement vorausgesetzt. Arbeitnehmer, die durch Weiterbildung ihren Job sichern oder sich bei ihrem aktuellen Arbeitgeber weiterentwickeln möchten, sollten das Gespräch mit den Vorgesetzten suchen. Sie kennen die Unternehmensziele und können helfen, diese mit den jeweiligen Weiterbildungswünschen abzugleichen. Zudem lohnt es in den meisten Fällen, die Vorgesetzten auf Unterstützung anzusprechen: Viele Personalverantwortliche sind bereit, die Weiterbildungspläne ihrer Mitarbeiter beispielsweise durch Kostenübernahme oder durch Freizeit zu fördern.

Karrieristen und Spezialisten

Unter den möglichen Bewerbern für einen weiterbildenden Master oder MBA sind national wie international generell zwei große Gruppen zu finden:

■ **Die Karrieristen:** Dies sind Bewerber, die gerne schnell auf der Karriereleiter weiter nach oben steigen möchten (das heißt, mehr Verantwortung/neue Arbeitsbereiche suchen). Für sie ist es wichtig, sich nicht auf eine bestimmte Stelle festzulegen. Auffällig ist auch, dass sie Großunternehmen und reputierte Schulen bevorzugen. Wie diverse Studien der letzten Jahre zeigen, bevorzugen diese Studierenden eine General-Management-Ausbildung beziehungsweise eine Ausbildung in International Management oder Finance. Sie sind zwischen 25 und 30 Jahre alt. Ihre Zukunft sehen sie im Consulting oder im Finanzsektor. Viele sind bereit, ihre Arbeit für zwei Jahre aufzugeben und in ein Vollzeitprogramm zu gehen.

■ **Die Spezialisten:** Diese Bewerber wollen sich in ihrem Unternehmen beziehungsweise ihrer Branche weiterentwickeln. Sie sind oft zwischen 30 und 35 Jahre alt. Einige wollen sich mit einem Master fachlich vertiefen, andere wollen von einer Fach- in eine Managementlaufbahn umschwenken. Für diese Gruppe ist oft der spezialisierte MBA die geeignetere Alternative. In der Regel suchen diese Interessenten ein Teilzeitprogramm.

Im Rahmen Ihrer beruflichen Pläne sollten Sie sich also mit folgenden drei Fragen befassen:

1. Wo sehen Sie Ihre berufliche Zukunft?

Machen Sie ein dickes rotes Kreuz an die Kombination, bei der Sie sich am sichersten fühlen, rät zum Beispiel die Bundesagentur für Arbeit. Für den Wunsch-Job gilt:

**Berufliche
Zukunft – wo?**

- Tätigkeiten wie bisher – gleiche Branche
- Tätigkeiten wie bisher – neue Branche
- neue Tätigkeit – gleiche Branche
- neue Tätigkeit – neue Branche

Fällt Ihnen die Entscheidung leicht? Wenn Ihre bisherige Tätigkeit Ihren Vorstellungen entspricht, haben Sie es vergleichsweise einfach: Dann müssen Sie bei der Berufsentscheidung nicht unbedingt kreativ sein und können Ihre ganze Kraft darauf konzentrieren, in Ihrem jetzigen Beruf möglichst schnell einen neuen Arbeitgeber zu finden. Aber auch im gewohnten Arbeitsgebiet können Sie Ihre Chancen verbessern.

Oder zweifeln Sie noch? Wenn Sie Ihren Tätigkeitsbereich ändern und dazu vielleicht auch noch die Branche wechseln wollen, fällt die Entscheidung meist schwerer. Neuland zu betreten bedeutet, sicheren Boden zu verlassen – aber auch eine neue Chance.

2. Wie sehr hängen Sie an Ihrem jetzigen Beruf?

- In meinem Beruf kann ich meine Interessen und Fähigkeiten voll einbringen.
- Die Verdienstmöglichkeiten in meinem Beruf sind sehr gut.
- Mein Beruf bietet mir viele Möglichkeiten und Aufstiegschancen.
- In meinem Beruf finde ich jederzeit eine neue Stelle.

**Zufriedenheit mit
dem Beruf**

Wenn Sie diesen Aussagen zustimmen können, spricht das für Ihre Zufriedenheit mit Ihrem jetzigen Beruf. Sie können darauf aufbauen und sich weiterentwickeln.

Vielleicht zwingt Sie die aktuelle Situation trotzdem zu einem Wechsel. Dann sollten Sie prüfen, ob eine Tätigkeit in einem verwandten Beruf für Sie infrage kommt.

3. Wie groß ist der Reiz des Neuen?

- Ich fühle mich zu etwas anderem berufen.
- Neue Aufgaben reizen mich.
- Beruflich fühle ich mich nicht ausgefüllt.
- Meinen Beruf empfinde ich als Sackgasse ohne Entwicklungsmöglichkeiten.
- Mein Gehalt ist zu niedrig.

Neues wagen

Sie können auf die Fragen zu Ihrem beruflichen Umfeld mit Klagen reagieren und sich als Opfer der Umstände sehen – oder aber neue Entwicklungen als Chance oder Quelle für neue Möglichkeiten begreifen. Welche dieser Einstellungen Sie wählen, hängt ganz alleine von Ihnen ab. Wenn eine Kurskorrektur in Ihrer Karriereplanung angebracht ist, müssen Sie deshalb nicht alles über den Haufen werfen. Manchmal kann eine Kombination aus Altem und Neuem eine gute Perspektive sein.

Es ist wichtig, sich regelmäßig um solche Kompetenzen zu bemühen, die sich flexibel und in verschiedensten Bereichen positiv auf den beruflichen Erfolg auswirken. So können Sie bei der Planung Ihrer beruflichen Zukunft stets auf verschiedene Optionen zugreifen.

**Eigene Einstellung
ständig über-
prüfen**

Ähnlich wie Landkarten oder Apps regelmäßig aktualisiert werden müssen, ist es nützlich, wenn Sie Ihre inneren Einstellungen und Denkweisen überprüfen und der Realität anpassen. Reflektieren Sie ehrlich im privaten Kreis Ihre berufliche Situation und Ihre weiteren Entwicklungsmöglichkeiten. Verlassen Sie bequeme, aber ausgetretene Denkpfade und zeichnen Sie in Ihre persönliche Landkarte neue Wege ein, die Sie einschlagen könnten. Laut Professor Stefan Baldi, Dekan der Munich Business School, gehe die Initiative zu einem Studium immer noch in erster Linie von den Mitarbeitern aus. Daran habe sich in den letzten zehn Jahren wenig geändert.